

"Nicht immer ist genügend Geld im Haus. Dann kannst du nur noch beten, dass niemand in der Familie krank wird. Ohne die Krankenkasse wären wir inzwischen völlig verarmt. So wird die Armut langsam weniger und wenn alle unserer Gruppe beitreten, verschwinden viele Probleme in unserer Gemeinschaft."

Purity Mwainia, Krankenversichert im Rahmen einer gemeindebasierter Krankenversicherung

**Ihre Spende ist wichtig für die Krankenversicherung. Vielen Dank!**



## HILFE ZUR SELBSTHILFE

Krankenkassen sind ein wichtiger Anfang für die Menschen in Afrika, die einen eigenen Beitrag zu ihrer Gesundheit leisten wollen. Zwölf US-Dollar sind für sie viel Geld, dennoch decken die Beiträge nicht alle Kosten für Koordination, Werbung, Verwaltung, Aufklärung der Bevölkerung und Medikamente.

Damit die Krankenversicherungen weiter wachsen können und die Solidarität Früchte trägt, brauchen wir Ihre Hilfe!

### DAS KOSTET GESUNDHEIT - SO KÖNNEN SIE HELFEN!

- 33 Euro** finanzieren den monatlichen Unterhalt eines Motorrads für Besuche in den Gesundheitseinrichtungen.
- 50 Euro** kostet eine Kampagne zur Gewinnung weiterer Versicherungsmitglieder.
- 75 Euro** ermöglichen eine dreitägige Weiterbildung zum Thema Krankenversicherung.

### DAS DIFÄM - GESUNDHEIT IN DER EINEN WELT

Das Difäm- Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V. setzt sich seit über 100 Jahren für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung vor allem in wirtschaftlich ärmeren Ländern ein. Difäm ist Träger der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus gGmbH in Tübingen und Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg.

[www.difaem.de](http://www.difaem.de)



Difäm



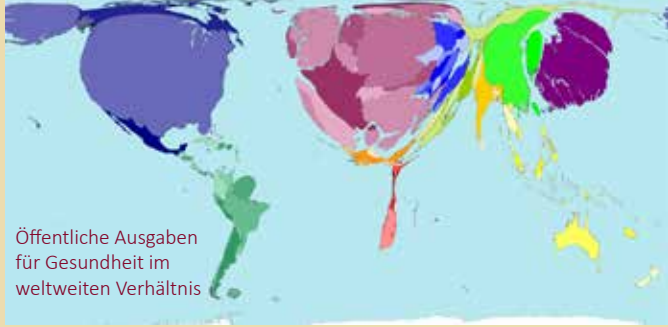
Gesundheit in Afrika

Wer kann das bezahlen?



## ARMUT MACHT KRANK

**Gesundheit ist ein teures Gut:** Wer krank ist oder kranke Familienmitglieder versorgt, kann nicht arbeiten. Wer arm ist, kann sich keine Gesundheitsversorgung leisten. Ob ein Kind zur Klinik gebracht wird, ist in den wirtschaftlich benachteiligten Regionen unserer Welt häufig eine finanzielle Frage für die Eltern.



© Sasi Group (University of Sheffield) and Mark Newman (University of Michigan).  
www.worldmapper.org

**Das Difäm möchte den Kreislauf von Armut und Krankheit durchbrechen.** Wo die öffentliche Gesundheitsversorgung nicht ausreicht, verringert eine solidarische Krankenversicherung die oftmals existentielle Bedrohung einer ganzen Familie.



### Spendenkonto

Evangelische Bank eG Stuttgart  
IBAN: DE36 5206 0410 0000 4066 60  
BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort: Krankenversicherung

## KRANKENVERSICHERUNG ALS NACHHALTIGE LÖSUNG

- An verschiedenen Orten in Afrika entstehen regionale Krankenversicherungen, die Untersuchungen und Behandlungen für die arme Bevölkerung ermöglichen.
- Die Mitglieder bekommen für einen Beitrag von ca. zwölf US-Dollar im Jahr und eine einmalige Einschreibgebühr von ca. fünf US-Dollar **freien Zugang zu medizinischer Grundversorgung** an Gesundheitszentren.
- Die **regelmäßigen Einkünfte** durch die Krankenkassen ermöglichen die Instandhaltung der medizinischen Einrichtungen und eine regelmäßige Versorgung mit notwendigen Arzneimitteln.
- **Krankenversicherungen wirken:** Mitglieder gehen früher zum Arzt, Kinder werden rechtzeitig zur Untersuchung gebracht und behandelt.

## HIER UNTERSTÜTZT DAS DIFÄM

In Bunia, **im Osten der Demokratischen Republik Kongo**, begann die Krankenschwester Rose Mumbere 2008 den Aufbau einer Krankenversicherung. Die "Mutuelle de Santé Canaan" (MUSACA) hat heute rund 10.000 Mitglieder. Deren Solidarität stärkt auch den Zusammenhalt zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen in der von Krisen gebeutelten Region.

**Im Tschad** setzte sich Dr. Djekadoum Ndilita 2011 für die Gründung einer Gemeinde-Krankenversicherung ein. In der armen Sahelregion war eine solche Einrichtung bis dahin unbekannt, die Mitglieder erkennen jedoch inzwischen den Wert und geben diese Erkenntnis an andere weiter.

Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.  
Mohlst. 26 | 72074 Tübingen  
Telefon: 07071/70490-17 | Fax: 07071/70490-39  
E-Mail: info@difaem.de | www.difaem.de

### SEPA-Überweisung/Zahlschein

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger

DIFÄM  
IBAN des Zahlungsempfängers  
DE36520604100000406660  
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters  
GENODEF1EK1

Verwendungszweck Betrag: Euro, Cent  
**SPENDE**

Beschreibung zur Verfügung beim Finanzamt  
Stichwort: ggf. Stichwort  
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)  
Krankenversicherung

Hausnr.

Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers

D E

Datum

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstl.

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen  
sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

D I F Ä M 7 2 0 7 4 T ü b i n g e n  
IBAN  
D E 3 6 5 2 0 6 0 4 1 0 0 0 0 0 4 0 6 6 6 0  
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 od. 11 Stellen)  
G E N O D E F 1 E K 1

Betrag: Euro, Cent

EUR

ggf. Stichwort

Krankenversicherung

Hausnr.

PLZ

Straße des Sponsors

Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

IBAN Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers

D E

Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

06

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift